

date wurde die Leipziger Elle 1734 in den Erblanden und 1735 in der Lausitz als Landelle eingeführt. Diese Leipziger Elle war aber kürzer als die Dresdner.

Die sächsische erbländische Feldrute von 4,295 m Länge (180 Dresdner Zoll) ist vermutlich sehr alt und wahrscheinlich genau überliefert. Bei der engen Verbindung der sächsischen Fürsten mit dem Bergbau ist nämlich anzunehmen, daß man im Lande Meißen jederzeit geübte Landmesser zur Verfügung hatte. In Freiberg gab es seit den Zeiten der Gründung Markscheider und Berggeschworene, deren Arbeiten sehr sorgfältig sein mußten, um die wertvollen Abbaurechte auf Silber über und unter der Erde genau abzugrenzen. Dort wird man vielleicht auch sehr bald erkannt haben, daß ein genaues Normalmaß zur Eichung der Gebrauchsmaße notwendig sei. So befand sich 1777 beim Bergamte zu Freiberg ein alter Lachterstab<sup>17</sup>, auf dem auch die „Dresdener Baurute“ zu 8 Ellen (192 Zoll) eingegraben war. Nach diesem Maß von 192 Zoll (zu 8 Ellen oder 16 Schuh) hat Matthias Öder seine berühmte erste Landesvermessung des Kurlandes Sachsen vorgenommen. Es ist also sehr wahrscheinlich, daß mit der alten Dresdner Elle und Feldrute im Meißnischen seit alter Zeit gemessen worden ist, und daß die Tradition der Bergmesser auf die Landmesser abgefärbt hat und daß sich daher das alte Rutenmaß gerade bei uns unverändert fortgeerbt haben kann. Das oben erwähnte Lachtermaß trug die bezeichnende Aufschrift: „Das rechte Lachter, wie man es in den Bergstädten braucht und die Maassen darnach vermessen werden.“ Die alte Dresdner Elle war also die Grundlage der alten erbländischen Rute. Bei der allgemeinen Einführung der Leipziger Elle behielt man die alte Rutenlänge bei, bestimmte jedoch, daß sie nunmehr  $7\frac{7}{12}$  der kürzeren Leipziger Elle lang sein solle, also 7 Ellen und 14 Zoll der neuen Sächsischen Landelle.

Eine Verordnung über die Einführung dieses Rutenmaßes habe ich im Codex Augusteus vergeblich gesucht, aber um 1805 wurde diese Rute allgemein benutzt<sup>18</sup>.

Die Umrechnung ist folgende: die alte Dresdner Elle war 57,266 cm lang<sup>19</sup>; 1920 dieser Ellen ergeben 1099,50 m, während

<sup>17</sup> Lempe, Vergleichung des Freybergischen Lachters mit der Leipziger und Dresdener Elle etc., Magazin für Bergbaukunde, VI, 1788.

<sup>18</sup> Schulz, Von Vermessen und Aufnehmen der Landgüter in bezug auf die Oberlausitz, Neue Lausitzische Monatsschrift, 1805.

<sup>19</sup> von Loesch, a. a. O. S. 92, errechnet 0,5727 m, also dieselbe Länge.